

Nutzungshinweise:

Diese Druckansicht dient nur zu Arbeitszwecken. Zitieren Sie ggf. direkt die [digitale Edition](#).
Dieses Werk ist lizenziert unter einer Creative Commons Namensnennung - Nicht-kommerziell - Weitergabe unter gleichen Bedingungen 4.0 International Lizenz.

Zitiervorschlag:

Hg. von der Internationalen Marx-Engels-Stiftung. Berlin-Brandenburgische Akademie der Wissenschaften, Berlin. URL: [M1794263](#)

Bericht der Sektion der Internationalen Arbeiterassoziation in Solingen an den Generalrat in London. Solingen, 24. Mai 1869

Berlin-Brandenburgische Akademie der Wissenschaften (BBAW)

Handschrift: Handschrift: RGASPI f. 21 op. 1 d. 184/13

Handschriftenbeschreibung:

Soweit aus der Fotokopie zu ersehen ist, besteht der Bericht aus einem Bogen weißem Papier. Friedrich Wilhelm Moll hat die ersten drei Seiten vollständig beschrieben, die vierte Seite ist leer. Schreibmaterial: schwarze Tinte.

Archivsignatur des Moskauer Marx-Engels-Instituts (IMĒ) auf allen beschriebenen Seiten: „Rj 1091a–c“.

Die I. Internationale in Deutschland (1964). S. 345–347.

Moll, Friedrich (Fritz) Wilhelm (etwa 1840-1878)

Schreibort: Solingen

Schreibdatum: 1869-05-24

| Solingen den 24. May 1869.

An den Generalrath der Internationalen Arbeiter-Association zu London.

Immer mehr u. mehr dringt auch hier der Ruf: „Proletarier aller Länder vereinigt euch“! in die isolirten Arbeitervereine, und alle, welche nur in Etwa eine radikale Umgestaltung der bestehenden Verhältnisse wollen, sehen sich genöthigt, soweit es nur die bestehenden Gesetze zugeben, [sich] der Intn. Arb. Association anzuschließen; man wird sich klar, daß nur durch die solidarische Verbrüderung der Arbeiter aller Nationen eine wahr- und dauerhafte Verbesserung herbeigeführt u. die gerechte Sache der gesammten Arbeiterklasse errungen werden kann.

Diejenigen Vereine, welche eine politisch-soziale Bedeutung haben, sind durchgängig in der Rheinprovinz die Mitgliedschaften des Allg. deutsch. Arb. Vereines; am stärksten sind dieselben auf dem rechten Rheinufer vertreten; doch auch auf der linken Seite desselben ist der Fortschritt der Agitation ein bedeutender.

Der Allg. d. Arb. Verein mit seiner umschließenden Mauer des Eigendünkels, welche bis jetzt seine Mitglieder von jeder, wenn auch noch so freien Bewegung von außen, zurückhielt, u. alle diejenigen verdammt – welche sich nicht in seinen alleinseligmachenden Schooß – orthotoxisch einhüllten, u. dem modernen Christus huldigten [[Personenkrämer waren]], besteht nicht mehr; die Generalversammlung des Allg. d. Arb. Vereines, im März d. J. hat bewiesen, daß in demselben noch Männer sind, welche nach eigenen Gedanken handeln, u. der Nachplapperei sowie | dem Personenkultus feind sind, u. dieselben werden auch dem vernergeldem Vereine neue Lebenskraft zu geben suchen, welcher sich jetzt schon in den Schooß der Intn. Arb. Association geworfen, indem gen. Generalv. unser Programm anerkannt.

Die sogenannte Fortschritts- u. Nationalliberale Partei [[letzte erhielt ihre Glanzperiode durch den glorreichen (?) Sieg von 1866. jetzt aber fast gänzlich erloschen]] ist in Rheinland von ihrer anfänglichen Zwerggestalt in ein Nichts zusammengeschrumpft, man hört kaum mehr diese Namen nennen. Diese Schwätzer Partei leidet an der Lungenschwindsucht, u. wird in Folge ihrer Schwätzer-Stratzen zu Grabe gehen; was die Conservative Partei betrifft, so besteht diese hier fast ausschließlich in den gelbgebordelten Beamtenkragen: der Arbeiter-Partei gegenüber sind alle diese, in mehr oder minder Abstufung, die Partei des Glaubens [[des Pfaffentums]] nicht ausgenommen, aus einem Dreck geknetet, u. werden gleiches Schicksal theilen, wenn einst die Stunde schlägt! [[zum Schlage ist die Masse reif.]]

Die sogenannten Freireligiösen bestehen hier, wie alle andern Parteien, aus Ausbeutern, es sind fast gänzlich Krämerseelen, welche mit dem alten Herrgote durch ihre stets wachsende Ausbeutungsgelüste in Conflict gerathen, diesen über Bord werfen, um ihren Gott „Mammon“ als unbeschränkten Diktator an dessen Stelle zu setzen, sie nehmen dem nackten Arbeiter, welcher ihnen anhängt, den mystischen Himmel des Jenseits, mit seinen Herrlichkeiten – u. indem sie ihm durch ihre Ausbeutung auch den wirklichen Himmel des Diesseits verschließen, fügen sie zu alten Grausamkeiten noch eine neue hinzu: die meisten Mitglieder der Arbeiter-Partei erkennen so wie so diesen mystischen Alten nicht mehr an. Die erwachende Vernunft macht sich keine vergebliche Mühe | den alten Herrgott von seinem himmlischen Throne zu stürzen, weil für sie keiner existirt, will sich aber hier auf Erden den Himmel verschaffen, in dem sie das Motto:

Ohne Rechte keine Pflichten,
Ohne Pflichten keine Rechte!

zu verwirklichen sucht!

Geschlossenen Sektionen des Intn. Arb. Bundes geben es hier unseres Wissens zwar bloß noch zwei, eine in Cöln u. die unsrige, welche identisch mit der Solinger Stahl- und Eisenwarengenossenschaft denn die Mitglieder der Einen sind auch die Mitglieder der Andren. Einzelne Mitglieder der Intn. Arb. Assoc. geben es im Rheinland mehrere;

Mit der festen Zuversicht daß sich diese einzeln, zerstreute Mitglieder zu bedeutenden Sectionen bilden werden, u. die gesammte Arbeiterklasse die Allesbesiegende Waffe der Solidarität erkennt u. zu führen lernt, um das dreifache Joch für immer zu zerbrechen.

Mit Brudergruß u. Handschlag

die Section Solingen!

P. S.

Die Gewerkschaften, welche hier bestehen, sind von Schweizer geschaffen, erfreuen sich eines ziemlichen Fortschrittes; dieselbe, sowie der Allg. d. Arb. Verein, wie oben bemerkt, haben u. müssen sich auf Internationalen Boden stellen, dieses hat auch Schweizer, durch die Nothwendigkeit gezwungen, seinen Anhängern erklärt.

Der Obige

Erläuterungen